

## Nº 2.

„O Schäferin, o Filli mein!“

„Mein liebes Herz, besinne dich!“

## Villanella à 3.

Psaln 4 v. 8.  
1. Joh. 2 v. 15.Unum Corda bonum satiat redditque queta;  
Caetera te fallunt, plus mala quam bona sunt.

1. O Schä - fe - rin, o Fil - li mein, der Wäl - der ed - le Zier, setz dich  
1. Mein lie - bes Herz, be - sin - ne dich, wo Lust und Freu - de sei, von Furcht

1. O Schä - fe - rin, o Fil - li mein, der Wäl - der ed - le Zier, setz dich hie -  
1. Mein lie - bes Herz, be - sin - ne dich, wo Lust und Freu - de sei, von Furcht und

1. O Schä - fe - rin, o Fil - li mein, der Wäl - der ed - le Zier, setz dich hie -  
1. Mein lie - bes Herz, be - sin - ne dich, wo Lust und Freu - de sei, von Furcht und

— hie - her mit mir zu die - sem kla - ren Brünne - lein, lein,  
— und Sor - gen frei, da Not und Tod nicht fin - de sich, sich.

her mit mir zu die - sem kla - ren Brün - ne lein, lein, Frau Venus  
Sor - gen frei, da Not und Tod nicht fin - den sich, sich. Ir - di - sche

her mit mir zu die - sem kla - ren Brünne - lein, lein, Frau Venus  
Sor - gen frei, da Not und Tod nicht fin - den sich, sich. Ir - di - sche

Frau Venus wird es la - chen: Wir wolln untr uns all -  
Ir - di - sche Freud und La - chen hat kei - nen Auf - ent -

wird es la - chen: Wir wolln untr uns all - hie -  
Freud und La - chen hat kei - nen Auf - ent - halt,

wird es la - chen: Wir wolln untr uns all - hie -  
Freud und La - chen hat kei - nen Auf - ent - halt,

hie ein sü-Be halt, die Trä-nen. Har-mo-nie auf neu Ma-nie- und Reu-  
 ein sü-Be Har-mo-nie auf neu Ma-  
 die Trä-nen fol-gen bald, so Leid und Reu-

nie re ma- chen. e ma- chen. re ma- chen. Frau Venus chen.  
 Reu e ma- chen. Ir-dische chen. re ma- chen. Frau Venus chen.  
 e ma- chen. Ir-dische chen.

2.  
 Das Brunnlein gibt ein süßen Ton,  
 Indem heraus es quillt,  
 Anmutig rauscht und trillt:  
 Und du, meins Herzens teure Kron,  
 Mit lieblichem Parlieren  
 Machst ein Diskäntelein,  
 Darein die Vögelein  
 Künstlich passeggionieren.

3.  
 So will ich halten die Battut,  
 Deim roten Mündelein  
 Viel tausend Schmätlein  
 Drein gebn zu einem Bäßlein gut:  
 Das wird wohl resonieren!  
 Amor, das Göttelein,  
 Geschwind wird bei uns sein,  
 Der Musik askoltieren.

2.  
 Nichts, meine Seel' auf dieser Welt  
 Kann dich ersättigen,  
 Und Ruh bestätigen,  
 Kein Lust, Ehr, Kunst, Macht, Pracht noch Geld:  
 Der keines lange bleibet,  
 Und wer sich drein vertieft,  
 Dem werden sie zu Gift,  
 Das in die Hölle treibet.

3.  
 Vertraue dich dem höchsten Gut  
 Und senke dich darein,  
 Als wär' es einig dein,  
 So hast du ewig guten Mut,  
 Da hast du Heil und Leben,  
 Mehr Reichthum, Ehr und Macht,  
 Mehr süße Lust und Pracht  
 Als alle Welt kann geben.